

Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 11. 2. 1893

Herrn
D^r. ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
I. Grillparzerstraße 7.

Gruss aus Auerbach's Keller, Leipzig.

11/II 93.

Ständige Adrefse: ^bis gegen Ende des Monats^ Berlin, Wienerhof
Marienstraße 20.

Lieber Schnitzler,

Senden Sie, bitte unverzüglich 1 Ex. des »ANATOL« an J. SIMON (PRAG) RAFFA
PARKstraße 9 er will Neumann dafür intereffiren. Herr SIMON ift der Schwager
von Joh. STRAUSS. – Herr JARNO vom RESIDENZtheater in BERLIN läßt Ihnen fagen,
er werde Ihre »Frage an das Schickfal« u. »AbschiedssOUPER« heuer im SOMER in
^ISHL^ ISHL^ spielen. Warum fenden Sie Nichts an das »MAGAZIN« in Berlin? LEH-
MANN u. Neumann-Hofer intereffiren sich fehr für Sie.

Gruß

Kafka

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.

Bildpostkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Leipzig, 12. 2. 93, 5–6V«. 2) Stempel: »Wien 1/1 1, 13 2 93, 10–11½V«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Jarno, Angelo Neumann, Gilbert Otto Neumann-Hofer, Josef Simon, Johann Strauss

Werke: Abschiedssouper, Anatol, Die Frage an das Schicksal

Orte: Auerbachs Keller, Bad Ischl, Berlin, Grillparzerstraße, I., Innere Stadt, Leipzig, Marienstraße, Prag, Raffaelova, Residenztheater
Berlin, Wien, Wienerhof, Wilsonova

Institutionen: F. und P. Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes, Saisontheater Ischl